

Corteva Agriscience – Nachhaltigkeitsziele 2030 – Das Land

Verbesserung der Bodengesundheit auf 30 Millionen Hektar landwirtschaftlicher Nutzfläche weltweit bis 2030

- Bodengesundheit ist ein lokal verortetes Nachhaltigkeitsergebnis.
- Wir planen, gemeinsam mit Partnern lokal relevante Bewertungsrahmen und spezifische Schlüsselindikatoren für die Bodengesundheit zu ermitteln. Unter Verwendung dieser lokalen Rahmen und Indikatoren werden wir Basisbewertungen durchführen und den Fortschritt in Bezug auf das Ziel messen.
- Die Validierung des wirtschaftlichen Nutzens unterschiedlicher Bewirtschaftungssysteme, die für eine Verbesserung der Bodengesundheit sorgen, wird entscheidend dafür sein, wie wir dieses Ziel letztendlich erreichen.
- Die bevorzugten Anbausysteme sind je nach Region unterschiedlich und wurden ermittelt, um eine maximale positive Wirkung zu erzielen:
 - Afrika/Naher Osten: Mais
 - Asien-Pazifik: Chilischoten, Mais, Trauben, Reis
 - Kanada: Raps, Mais, Weizen
 - Europa: Mais, Raps
 - Lateinamerika: Mais, Reis, Rohrzucker
 - Vereinigte Staaten: Mais, Kartoffeln, Reis, Tomaten

Corteva Agriscience – Nachhaltigkeitsziele 2030

Das Land

Unterstützung von Fortschritten in Bezug auf den verantwortungsbewussten Umgang mit Wasser in der globalen Agrarproduktion bis 2030:

- *Beitrag zur Beschleunigung der Verbesserung der Stickstoffnutzungseffizienz auf der globalen landwirtschaftlichen Nutzfläche bis 2030*
 - *Senkung des Wasserverbrauchs bei gleichzeitiger Steigerung der Erträge auf 2,5 Millionen Hektar Land, das durch Saatgutproduktion und Wasserknappheit geprägt ist, bis 2030 im Vergleich zu 2020*
-
- Stickstoff ist ein wichtiger Nährstoff, der für Initiativen in Bezug auf die Wasserqualität von Bedeutung ist. Die Stickstoffnutzungseffizienz (Nitrogen Use Efficiency, NUE) ist ein zuverlässiger Indikator für die Verringerung des Stickstoffverlustes. Wir sind uns über die Auswirkungen von Phosphor auf die Wasserqualität bewusst und werden weiterhin Messgrößen zur globalen Nachverfolgung des verantwortlichen Umgangs mit Phosphor untersuchen.
 - Die Stickstoffnutzungseffizienz (NUE) wird berechnet, indem man die Ertragseinheit durch die angewendete Stickstoffeinheit teilt. NUE nimmt zu, wenn der Ertrag bei gleichbleibender oder verringerter Stickstoffanwendung optimiert wird (umfasst synthetischen und organischen Stickstoff).
 - NUE wurde als Messgröße ausgewählt, da dieser Wert Landwirten weltweit bekannt und vertraut ist und Verlaufsdaten auf Landesebene verfügbar sind, die zeigen können, ob wir wirklich eine schnellere Verbesserung erzielen.
 - Dadurch wird zu einer Verbesserungsrate beigetragen, die über der Trendlinie liegt.
 - NUE-Trendlinien auf Landesebene können anhand von Informationen aus öffentlichen Quellen berechnet werden:
 - <https://www.ifastat.org/plant-nutrition>
 - https://lib.dr.iastate.edu/cgi/viewcontent.cgi?article=1554&context=card_wor_kingpapers
 - <http://www.fao.org/tempref/docrep/fao/009/a0787e/A0787E00.pdf>
 - <http://www.card.iastate.edu/publications/synopsis.aspx?id=1178>
 - Fortschritte in Bezug auf dieses Ziel können über F&E (Entwicklung von Systemen für einen verantwortungsbewussten Umgang mit Wasser) und über die Umsetzung/den Technologietransfer an Landwirte und andere Kunden erzielt werden.
 - Trockene landwirtschaftliche Nutzflächen werden mithilfe des WRI Aqueduct-Tools ermittelt.
 - Die bevorzugten Anbausysteme sind je nach Region unterschiedlich und wurden ermittelt, um eine maximale positive Wirkung zu erzielen:
 - Afrika/Naher Osten: Mais
 - Asien-Pazifik: Chilischoten, Mais, Trauben, Reis
 - Kanada: Raps, Mais, Weizen
 - Europa: Mais, Raps
 - Lateinamerika: Mais, Reis, Rohrzucker
 - Vereinigte Staaten: Mais, Kartoffeln, Reis, Tomaten

Corteva Agriscience – Nachhaltigkeitsziele 2030

Das Land

Verbesserung der Biodiversität bis 2030 auf mehr als 10 Millionen Hektar Weideland und natürlichen Ökosystemen weltweit durch nachhaltiges Landmanagement und die Erhaltung von Lebensräumen

- Nachhaltige Bewirtschaftungspraktiken werden lokal relevant sein und im Allgemeinen mit den Kernprinzipien „Erhaltung natürlicher Ressourcen“, „Unterstützung von Menschen und der Gemeinschaft“, „Förderung der Tiergesundheit und des Tierschutzes“, sowie „Effizienz“ und „Innovation“ übereinstimmen.
- Nachhaltige Bewirtschaftungspraktiken auf Weideland fördern das Zusammenleben von Nutztieren und Wildtieren und erhöhen gleichzeitig die Produktivität (z. B. Technologieeinführung, Besatzdichte, Rotationsweiden).
- Wir planen, Fachwissen, Ressourcen, technische und produktbezogene Unterstützung (einschließlich digitaler Hilfsmittel) sowie Engagement zur Förderung der biologischen Vielfalt in jeder unserer sechs globalen Handelsregionen bereitzustellen.
- Wir planen, gemeinsam mit Partnern lokale Schwerpunktbereiche für die Verbesserung der Biodiversität zu ermitteln. Regionale Teams werden die nützlichsten Initiativen und Konzepte lokal ermitteln.